

37

낙타(들)

Nakta (dul)

Camel(s)

Regie: Park Ki-Yong



Land: Korea 2001. **Produktion:** Fine Communications Prod. **Buch und Regie:** Park Ki-Yong. **Kamera:** Choi Chan-Min. **Musik:** Park Jin-Suk. **Ton:** Jung Jin-Wook. **Tonmischung:** In Sang-Hyun. **Ausstattung:** Park Zoo-Mi. **Schnitt:** Park Ki-Yong, Kim Sung-Soo. **Regieassistent:** Shin Soo-Hyun, Jang Joon-Suk, Yoon Hee-Young. **Line-producer:** Kim Sung-Soo. **Produzent:** Ko Choong-Gil.

Darsteller: Lee Dae-Yeon (der Mann), Park Myung-Shin (die Frau).

Format: 35mm (gedreht auf DVCam), 1:1.66, Schwarzweiß.

Länge: 92 Minuten, 25 Bilder/Sekunde.

Sprache: Koreanisch.

Uraufführung: 21. Oktober 2001, Internationales Filmfestival Pusan.

Weltvertrieb: e pictures, Paul Yi, Lee Sun-Young, Cho Eun-Jung, 10-12 Hehwa-Dong, Jongro-Gu, Seoul 110-530, South Korea. Tel.: (82-2) 3673 2545, Fax: (82-2) 3673 2544. e-mail: sylee@ep-korea.com

Ein sehr kurzer Abriss

CAMEL(S) ist ein Film ohne Geschichte, mit einer nur angedeuteten Handlung. Der Film dreht sich um ein Paar mittleren Alters, das eine Nacht in einer kleinen Stadt am Meer in der Nähe von Seoul verbringt. Beide haben Familie und verbinden Erinnerungen mit dieser Kleinstadt, die zu ihrer Schulzeit ein kleiner Fleck auf der Landkarte war und nun überfüllt ist mit Fischrestaurants, Karaokebars und Stundenhotels. Es ist ihr erster gemeinsamer Ausflug, seit sie sich in der Apotheke der Frau kennengelernt haben.

Produktionsdetails

Der Film wurde mit einer Sony DSR-PD100A-Kamera aufgenommen. Es wurden keine zusätzlichen Lichtquellen verwendet, sondern nur das natürliche Licht an den Drehorten. Die Dreharbeiten dauerten zwölf Tage. Es wurde ausschließlich an Originaldrehorten in der Nähe von Seoul gefilmt. Geschnitten wurde am PC mit der Premiere Schnitt-Software. Die Aufnahmen wurden in Schwarzweiß gedreht und später auf schwarzweißes 35mm-Filmmaterial aufgeblasen.

Der Regisseur über seinen Film / Selbstbefragung und Antworten

Wieso digital?

Ich habe mich entschlossen, mit einer Digitalkamera zu drehen, weil die Kosten viel niedriger sind, als wenn wir auf 35mm gedreht hätten. Es trifft zwar nicht immer zu, aber man hat bei einer Low-

A very brief outline

CAMEL(S) is a film without a story; it has only a very thin storyline.

The film is about a middle-aged couple spending a night together in a small seaside town near Seoul. They both have their own families, and memories of the seaside town, which was a small inlet during their school days, but now has become bigger, full of seafood restaurants, karaoke bars and love motels. It's their first trip together since they met at the woman's pharmacy.

Production details

- shot with one Sony DSR-PD100A camera
- no lighting, used only available lights
- shot within 12 days all on location, near Seoul
- edited with Premiere editing software on PC
- shot on black and white mode and later transferred to black and white 35mm film

Director's statement / Self questions & answers

Why digital?

I've chosen digital filmmaking because it's much cheaper compared to 35mm filmmaking. It's not always true, but most times low budget gives you more artistic freedom. I didn't want to worry about the commercial pressure and have to go through all those meetings persuading (in other words, cheating) financiers.

I've chosen the 6mm DV camera because it's the smallest and lightest among the professional DV cameras. I knew that I would have certain technical limits, but helping my actors to be as natural as possible was more important. I wanted to make a film the way we make home movies.

Why black and white?

I thought that black and white was just right for this "simple" film about a middle-aged couple. And also, I wanted to test the possibility of making a black and white film with a digital camera.

Why no script?

I started shooting with only a brief outline: backgrounds of the characters, how they met, how they go for a weekend

Budget-Produktion größeren künstlerischen Freiraum. Ich wollte mir den kommerziellen Druck ersparen und all die Sitzungen umgehen, in denen man die Finanziere überreden, das heißt an der Nase herumführen muss. Ich habe mich für die 6mm-DV-Kamera entschieden, weil sie die kleinste und leichteste unter den professionellen DV-Kameras ist. Ich wußte, dass ich an technische Grenzen stoßen würde, aber das natürliche Spiel meiner Schauspieler sollte im Vordergrund stehen. Ich wollte den Film wie einen Amateurfilm drehen.

Warum Schwarzweiß?

Ich dachte, dass Schwarzweiß genau richtig wäre für diesen 'einfachen' Film über ein Paar mittleren Alters. Außerdem wollte ich die Möglichkeit testen, mit einer DV-Kamera in Schwarzweiß zu drehen.

Wieso kein Drehbuch?

Zu Beginn der Dreharbeiten existierte nur ein kurzer Abriss der Handlung: der Hintergrund der Figuren, wie sie sich getroffen haben, dass sie auf eine Wochenendreise gehen und was sie in der Nacht am Meer unternehmen. Das Ende war offen.

Zuerst suchten wir den Drehort aus, dann diskutierten wir eine Zeit lang über die Dialoge der Figuren und darüber, wie sie sich an diesem Ort fühlen. Den Rest entschieden die Schauspieler. Die Crew – mich eingeschlossen – ließ sich überraschen.

Ich bin der Meinung, dass diese Art der Improvisation, wie bei Jazz-Musikern, der entscheidende Faktor dieses kleinen Digitalfilms ist. Ich wollte nichts von Anfang an festlegen, und so bat ich die Schauspieler, nicht zu spielen, sondern sich in die Figuren hineinzusetzen. Ich habe versucht, alle konventionellen Methoden des Filmmachens soweit wie möglich zu umgehen.

Die Atmosphäre war ein weiterer wichtiger Faktor. Zu Beginn des Films trifft der Mann auf die Frau, die bereits lange auf ihn gewartet hat. Wir beschlossen, dass die Schauspielerin ebenfalls lange auf ihren Filmpartner warten sollte, um in ihr die gleichen Gefühle zu erzeugen, die die Figur entwickeln sollte. So wartete die Schauspielerin zwei Stunden ganz allein, bevor der Rest des Teams auftauchte. Es half ihr, sich besser in die Figur hineinzudenken.

Warum dieser Titel?

Man sagt, daß Kamele die einzigen Säugetiere sind, die im harten Wüstenklima überleben können. Ich denke, dass nur die Menschen den komplizierten modernen Alltag meistern können.

Das Schlüsselbild für mich während der Dreharbeiten waren Kamele, die geistesabwesend durch die Wüste ziehen. Das Plural-S erklärt sich aus der Tatsache, dass die Frau und der Mann zusammen sind, aber nicht ganz und gar. Sie wissen, dass sie nur eine kurze Zeit zusammen haben und danach wieder allein sind.

Park Ki-Yong

Biofilmographie

Park Ki-Yong wurde 1961 in Südkorea geboren. Er absolvierte ein Filmstudium am Seoul Institute of the Arts und an der Korea Film Academy. Er arbeitete in verschiedenen Funktionen für Werbefilme, Dokumentar- und Spielfilme. Zur Zeit unterrichtet er an der Korea Film Academy.

trip, and what they'll do during the night at the seaside town. The end was not fixed.

First we chose a location and had some discussion about what the characters would do, say and feel at that place, and the rest was decided by the actors. The crew, including myself, would just wait and see.

I chose this way because I thought that improvising the way jazz players do was the key factor of this small digital film. I didn't want to fix anything from the beginning, and I asked the actors not to act but to be the characters. I tried to avoid the conventional filmmaking method as much as possible.

Ambience was another important factor. At the opening of the film, the man meets the woman, who's waited for a long time, and we decided that the actress should also wait for the man to show up, just as the woman in the film does, to get the same feeling. She was there for two hours all by herself before the camera showed up, and this helped the actress to really become the character.

Why CAMEL(S)?

Camels are said to be the only mammals that can survive in harsh desert conditions, and I think only humans can survive the complicated modern daily life.

The image of camels strolling absent-mindedly through the endless desert was the key image I thought of while making this film.

... (s). The man and the woman are together but not absolutely together. They know that they can be together only for a short time, and will be alone again afterwards.

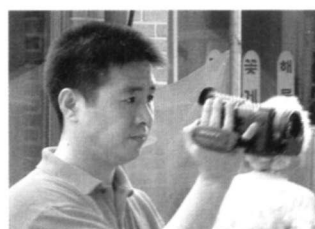
Park Ki-Yong

Biofilmography

Park Ki-Yong was born in 1961 in South Korea. He studied filmmaking at the Seoul Institute of the Arts and the Korea Film Academy. He has worked in different functions on a number of TV commercials, documentaries and feature films. Among other things, he is presently teaching film at the Korea Film Academy.

Films / Filme

1997: *Motel Cactus* (Forum 1998). 2001: *CAMEL(S)*.



Park Ki-Yong